



BMW-Markterschließungsprogramm GESCHÄFTSANBAHUNG

Technologien für die Luftreinhaltung und den Lärmschutz

Polen, 25.-28. September 2018

POLEN

Mit über 38 Mio. Einwohnern auf einer Fläche von 312.685 km² beträgt die Bevölkerungsdichte Polens 123 Einwohner/km². Bezüglich der Fläche ist es nach Eurostat das fünftgrößte und bezüglich der Bevölkerungszahl das sechstgrößte Land in der EU. Über 50% der Landesfläche werden landwirtschaftlich genutzt, etwa 28% sind Wälder.

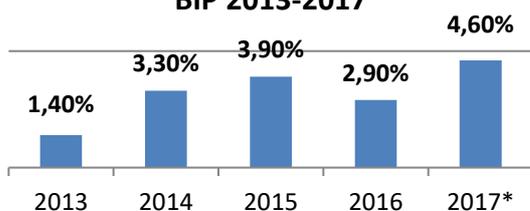
Drei Ebenen des Verwaltungsaufbaus sind:

1. Województwo/Wojewodschaft
2. Powiat/Kreis
3. Gmina/Gemeinde

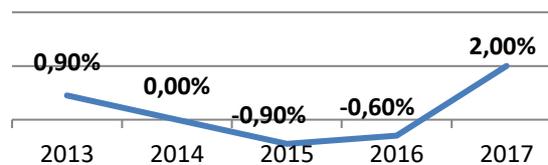


WIRTSCHAFT

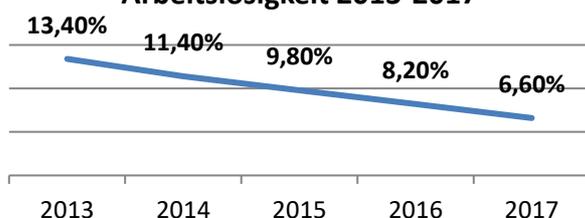
BIP 2013-2017



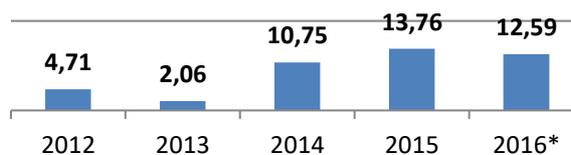
Inflationsrate 2013-2017



Arbeitslosigkeit 2013-2017



Ausländische Direktinvestitionen
2012-2016 (Mrd. EUR)



Quellen: Hauptamt für Statistik, Polnische Nationalbank,

*) - Prognose

Durchführer

LUFTREINHALTUNG UND LÄRMSCHUTZ IN POLEN

Polen kämpft mit einer extremen Luftverschmutzung. Die häufigsten Luftschadstoffe sind Schwefel- und Stickstoffverbindungen, Kohlendioxid und Feinstaub. Im Winter werden regelmäßig erhöhte Konzentrationen von PM10, PM2.5 und Benzpyren gemessen. Im Sommer werden die Grenzwerte für Ozon regelmäßig überschritten. Jedes Jahr sterben 44.000 Menschen vorzeitig in Folge einer Smog-Vergiftung. Nach Angaben der WHO lagen 33 der 50 am meisten verschmutzten EU-Städte im Jahr 2016 in Polen.



Die Gründe für die Schadstoffbelastung sind unterschiedlich. Zum einen existieren zahlreiche veraltete Heizkraftwerke mit hohem Modernisierungsbedarf. Viele von ihnen sollten schon seit langem nicht mehr im Betrieb sein. Im Winter laufen die Ofen-Heizungen auf Hochtouren (allein in der Stadt Krakau heizen mehr als 25 000 Haushalte mit Kohle). Häuser werden mit Materialien beheizt, die völlig ungeeignet und teilweise verboten sind. Kohleabfall wird – anders als in vielen anderen Ländern – verkauft. Auch Polens Landwirtschaft trägt zur Umweltverschmutzung bei: 37 Prozent des Methans und 61 Prozent des Distickstoffmonoxids (N₂O) stammen in Polen aus der Viehzucht und der falschen Lagerung von Tierexkrementen.

In einigen südpolnischen Orten werden regelmäßig höhere Schadstoffkonzentrationen in der Luft gemessen als in Peking oder Neu Delhi. Am schlimmsten ist die Lage in Schlesien. In Rybnik wurden sogar schon Schulen geschlossen, da die Smogbelastung für die Kinder zu stark war. Aber auch in Großstädten, wie Krakau oder Warschau, ist die Lage jeden Winter ernst. Schwangeren und älteren Personen wird geraten, die Häuser nicht zu verlassen.

Laut dem Nationalprogramm zur Luftreinhaltung sollten zur Kontrolle und Verbesserung der Luftqualität neueste Technologien gefördert werden. Es ist notwendig, die Effizienz von Heizgeräten zu erhöhen, um den Anforderungen von EcoDesign gerecht zu werden. Die am stärksten betroffenen Selbstverwaltungen führen lokal eigene Initiativen durch.

Laut Untersuchungen des größten polnischen Meinungsforschungsinstitut CBOS (Zentrum für Untersuchung der Öffentlichen Wahrnehmung) klagen mehr als 70% der Polen über lästigen Lärm. Während sich die akustischen Belastungen von Industrieanlagen in den letzten Jahren wesentlich verringert haben, hat sich die Situation im Bereich des Verkehrslärms deutlich verschlechtert. Die höchste Konzentration tritt in den Ballungsräumen auf. In den Halbmillionenstädten beschwerten sich 55% der Bewohner über Lärm, in den Städten zwischen 100.000 und 500.000 Bewohnern sind es 41%. Die Lärmquellen sind vor allem Straßen- und Lufttransporte sowie Massenveranstaltungen (Konzerte, Sportveranstaltungen etc.). Gemeinsam mit dem Anstieg der absoluten Zahl von Autos wächst die Intensität des Straßenverkehrs. Das durchschnittliche Lärmniveau beträgt 70 dB im Landesstraßennetz, 69 dB im Bahnnetz und 80-100 dB auf den Gebieten in der Nähe von Flughäfen. Polnische Städte und Regionen verwenden verschiedene Methoden der Lärmbekämpfung. Sie setzen beispielsweise auf Elektro- und Trolleybusse im Stadtverkehr, da elektrische Antriebe im Vergleich mit traditionellen Verbrennungsmotoren um 10 – 15 dB leiser sind. Bei der Straßenrenovierung werden in den Städten moderne Asphaltmischungen verwendet, die zu einer Lärmreduzierung von bis zu 9 dB führen. Entlang der Straßen und Wege werden Schallschutzschirme gebaut. Grundsätzlich besteht aber im Bereich Lärmschutz ein starker Nachholbedarf in Polen. Dieses Jahr hat die EU-Kommission eine Mahnung an das Land bezüglich der Nicht-Erfüllung der Lärmrichtlinie 2002/49/EG geschickt. Sie fordert Polen (und Portugal) auf, strategische Lärmkarten und Aktionspläne, wie in den EU-Vorschriften vorgeschrieben, zur Bekämpfung von Umgebungslärm auszuarbeiten, um die Lärmbelastung zu senken. Sowohl Polen als auch Portugal müssen ihre Lärmkarten und Aktionspläne für mehrere Ballungsgebiete, sowie die Lärmaktionspläne für Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Flughäfen noch er- bzw. überarbeiten. Im nächsten Schritt müssen unterschiedliche Lösungen zur Lärmbekämpfung implementiert werden.

